

# Ein Spaßvogelbuch

Klaus Nottmeyer, Ornithologe und Leiter der Biologischen Station Ravensberg, hat ein Bestimmungsbuch geschrieben. Mit „Die siehst Du – im Wald!“ werden Anfänger wie Fortgeschrittene ihre Freude haben.

Meiko Haselhorst

■ **Kirchlengern.** Bestimmungsbücher für Vögel gehören nicht gerade zu jener Art von Lektüre, die man sich aus dem Regal holt, wenn man mal wieder was Witziges braucht. Ausnahmen bestätigen die Regel: Klaus Nottmeyer, Ornithologe und Leiter der Biologischen Station Ravensberg, hat jetzt mit „Die siehst Du – im Wald“ ein launiges Vogelbuch vorgelegt. Es wird seinen Lesern nicht nur bei der Artbestimmung helfen, sondern ihnen auch das ein oder andere Grinsen ins Gesicht zaubern.

Was als Erstes auffällt: Der Leser wird durchweg direkt angesprochen und geduzt. Das beginnt mit dem Titel und zieht sich wie ein roter Faden durch die Kapitel: „Die siehst Du bestimmt“, „Die siehst Du wahrscheinlich“, „Respekt, wenn Du die entdeckst“ und „Für die brauchst Du Glück“. Wobei: Das mit dem Sehen und Entdecken von Vögeln im Wald ist generell nicht so einfach wie in Feld und Flur. „Da gibt’s halt viele Bäume, da gibt’s viel Unterholz, da wird’s früh dunkel“, fasst es Nottmeyer kurz und knapp zusammen.

## Die Schwanzmeise – ein „Lutscher mit Stiel“

Und warum dann ausgerechnet ein Buch über Waldvögel? „Weil mich der Kosmos-Verlag gefragt hat, ob ich ein Buch über Waldvögel machen will“, so der Autor. Vor etwa zwei Jahren sei das gewesen, so richtig mit dem Schreiben angefangen habe er aber erst im Mai 2020. Und im März 2021 sei das Buch dann auf dem Markt gewesen. „Am Schwierigsten war es, in die teils sehr kurzen Texte genügend Infos reinzupacken und gleichzeitig noch einen gewissen Witz zu entfalten“, sagt Nottmeyer, der doch einigermaßen dankbar war, dass ihm dafür eine gelernte Redakteurin an die Seite gestellt wurde.

64 Arten aus dem Wald werden in dem Buch beschrieben, fast jedem Vogel ist eine Doppelseite mit mehreren Farbfotos gewidmet. Vertreter wie die Schwanzmeise werden auf-



Klaus Nottmeyer mit seinem neuen Bestimmungsbuch. Nur der Vollständigkeit halber: Auf der Titelseite sind ein Schwarzspecht (groß) und ein Gimpel (klein) zu sehen.

FOTO: MEIKO HASELHORST

grund ihrer äußeren Erscheinung schon mal salopp als „Lutscher mit Stiel“ bezeichnet, der stimmungsgewaltige Zaunkönig ist ein „Soundkönig“ mit „unfassbar lautem Geschnapper und Geklingel“, der Grünfink ein „unreifer Kanarienvogel“ und der Rotmilan ein „Gaukler mit Pommegabel“.

## Von der blinden Wut des Zaunkönigs

Die informativen Texte (auch hier wird der Leser geduzt) sind kurzweilig, einfach zu lesen und mit vielen unterhaltsamen Extras versehen, die in anderen Bestimmungsbüchern nicht zu finden sind: „Zaunkönige greifen in der Brutzeit sogar Lautsprecher an, die zur Wiedergabe von Zaunkönig-Gesängen genutzt werden. In wirklich blinder Wut hackt der kleine Vogel auf den aufgestellten Lautsprecher ein.“ Oder zur Heckenbraunelle: „Ein berühmter Forscher fand Schockierendes heraus – der kleine graue Vogel führt ein abwechslungsreiches Sexualleben.“

Trotz aller Witzigkeit: Das Buch hat inhaltlich alles, was ein echtes Vogelbestimmungsbuch haben muss. In zwischen-geschalteten Kapiteln geht Klaus Nottmeyer zudem auf das leicht widersprüchliche Verhältnis zwischen den Deutschen und „ihrem“ Wald ein – und bricht auch eine Lanze für den Umweltschutz im Wald. Der Rückgang an Beständen macht leider auch vor Vögeln zwischen Baumstämmen nicht Halt, wenn auch nur auf bestimmte Arten beschränkt.

Gewidmet ist das Buch übrigens der Frau an Nottmeyers Seite. „Eine waschechte Birderin“, freut sich der Autor. Zuweilen geht ihm die Leidenschaft seiner Partnerin womöglich sogar etwas zu weit: „Wahrscheinlich“, sagt Spaßvogel Nottmeyer mit gespielt kritischem Blick auf das neue Teleobjektiv seiner Partnerin, „muss ich mich demnächst als Vogel verkleiden und in 200 Metern Entfernung durch den Wald hüpfen, wenn ich noch ein bisschen Aufmerksamkeit von ihr bekommen will.“ Klingt nach gutem Stoff fürs nächste Buch.